



192
 noch haben sie die Kunst erdacht, das man
 solche heilige und heilige wort, nicht offent-
 lich gesungen oder geredet hat, in der com-
 munion. sondern nur heimlich heimlich geweiht,
 felt worden. und man hat nur vom Abendmal
 im Jahr ein mal gepredigt. Und ist also der Ewigkeit
 glaub vortageden worden, und ihr gahr wenig
 haben diese wortt begehret. Dumb müssen
 wir sie wider heilich machen, und das sacrament
 geben lassen, anff das man das ewige singe
 und sage, und sonderlich wenn man das sacra-
 ment empfange. Dan so bleibet das wort,
 das er für uns gestorben sey. und wenn man das
 befehlet, so bleibet auch der glaube, das er uns von
 tode erlöset, und von den sünden abgewaschen hat.
 fest und gewis ist das stift, und so der glaube
 bleibet, so ist die sache geschehen, und kann den
 dem heil der kirchen vorkommen, dan der glaube
 spricht immerdar, das sacrament ist gegeben,
 zu der gedechtnis des ewigen ewigen, darmit schlage
 man alle sündt zu todt. Aber ein wenig
 ist also gesinnet, das er gedent, viln selig
 werden, so er in ein kloster, ja an den
 gehen. Es ist das sacrament öffentlich geschehen,
 das der Herr Jesu sagt. dies ist mein Leib.

man alle sündt
 en sünder
 das auch ist
 redt wider
 t
 dan sündt
 er nicht geschehen
 in grossen
 lauten zeit
 so es werden
 itlich regieren
 el zeit und
 dacht und
 der kirche zu
 sünde macht
 hat, und hat
 selb erlöset
 nicht geschehen
 erlich geschehen
 das geschehen
 ar hat Christ
 in Christi
 das geschehen
 mögen. Und
 ert, also man
 sagt, gott hat
 der das wort
 nicht einen